

# Vita Classic – Anlagereporting

## 31. März 2023

### Rückblick

Wichtige Fakten	
Stiftungsname	<b>Sammelstiftung Vita</b>
Vorsorgevermögen	<b>CHF 18,13 Mrd.</b>
Netto-Jahresperformance 2022	<b>-9,80%</b>
Durchschnittliche Netto-Performance 2018 bis 2022	<b>1,59% p.a.</b>
Deckungsgrad (Art. 44 Abs. 2 BVV 2)	<b>103,0%</b>

### Kapitalmärkte trotz der Bankenkrise

Die Kapitalmärkte starteten mit einem kleinen Kursfeuerwerk ins neue Jahr. Die sich abzeichnende Verlangsamung des Zinserhöhungszyklus, die nachlassende Gesamtinflation, sinkende Energiepreise sowie die Aufhebung der Null-Covid-Politik in China stimmten die Investorinnen und Investoren zuversichtlich. Doch die gute Stimmung war nur von kurzer Dauer. Der Zusammenbruch US-amerikanischer Banken und die damit einhergehenden Bedenken bezüglich der globalen Finanzstabilität belasten seit März die Märkte.

### Anlageentwicklung

Performancebeiträge 2023	In %
Obligationen	<b>0,51</b>
Immobilien	<b>0,05</b>
Aktien	<b>2,24</b>
Infrastruktur	<b>0,00</b>
Alternative Anlagen	<b>0,11</b>
Übriges (Hypotheken, Put und FX-Hedge)	<b>-0,31</b>
<b>Total</b>	<b>2,60</b>

Netto-Performance per 31.03.2023	In %
Laufjahr	<b>2,60</b>
1 Jahr	<b>-4,45</b>
3 Jahre, p.a.	<b>3,89</b>
5 Jahre, p.a.	<b>2,24</b>
1. Quartal	<b>2,60</b>
2. Quartal	<b>n.a.</b>
3. Quartal	<b>n.a.</b>
4. Quartal	<b>n.a.</b>

### Kerninflation bleibt konstant hoch

Die globalen Inflationsraten bleiben in vielen Ländern auf hohem Niveau und liegen nach wie vor deutlich über der Zielmarke von zwei Prozent – trotz der eingeleiteten Massnahmen der Zentralbanken. Nun schwächt sich die Inflation zwar ab, aber die Kerninflation, bei welcher die schwankungsanfälligen Preise für Lebensmittel und Energie herausgerechnet werden, hält sich hartnäckig hoch und ist in der Eurozone zuletzt gestiegen. Die Zinsen müssen entsprechend weiterhin erhöht werden, um die wirtschaftliche

Nachfrage zu dämpfen und ultimativ einen Rückgang der Inflation zu bewirken. Durch die Zinserhöhungen besteht die Gefahr, dass sich das Wachstum abschwächt und die Inflation nach wie vor hoch bleibt. Fachleute gehen bereits von Zinssatzsenkungen in der zweiten Jahreshälfte aus. Im Verlauf dieses Jahres wird sich zeigen, ob der Balanceakt einer Inflationssenkung ohne Einbruch des Wirtschaftswachstums gelingen wird. Die Nervosität an den Finanzmärkten dürfte hoch bleiben.

## Anlagestrategie

Vermögensstruktur per 31.03.2023	In %	Ziel	Min.	Max.
		Strategie		
Aktien Schweiz	5,99	6,00	4,00	8,00
Aktien Ausland	26,55	27,00	22,00	32,00
<b>Total Aktien</b>	<b>32,54</b>	<b>33,00</b>		
Obligationen Schweiz	10,75	11,00	8,00	14,00
Obligationen Ausland	18,83	21,00	15,00	27,00
<b>Total Obligationen</b>	<b>29,58</b>	<b>32,00</b>		
Immobilien Schweiz	12,10	10,00	5,00	17,00
Immobilien Ausland	4,72	5,00	2,00	8,00
<b>Total Immobilien</b>	<b>16,82</b>	<b>15,00</b>		
Hypotheken	6,89	7,00	3,00	11,00
<b>Total Hypotheken</b>	<b>6,89</b>	<b>7,00</b>		
Infrastruktur	2,69	3,00	0,00	8,00
<b>Total Infrastruktur</b>	<b>2,69</b>	<b>3,00</b>		
Private Equity	3,94	3,00	0,00	5,00
Hedgefonds	0,06	0,00	0,00	7,00
Private Debt	6,45	6,00	2,00	10,00
<b>Total alternative Anlagen</b>	<b>10,45</b>	<b>9,00</b>		
<b>Total Liquidität</b>	<b>0,85</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>
<b>Total Sonstiges</b>	<b>0,18</b>			
<b>Total</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>		

### Höhere illiquide Allokationen

Das Anlagejahr 2022 war durch Verluste der liquiden Anlagen geprägt. Obligationen und Aktien haben deutlich an Wert verloren. Die illiquiden Anlagen, allen voran die Anlageklasse «Immobilien Schweiz», waren bisher von den Zinserhöhungen wenig beeinflusst und sind im Wert stabil. Diese Wertstabilität führte zu einer höheren Allokation in Prozent des Gesamtvermögens. Dank einer umsichtigen

10 grösste Positionen Aktien	Anteil am Gesamtportfolio
Nestlé SA	1,22%
Apple Inc	0,81%
Roche Holding AG	0,76%
Novartis AG	0,74%
Microsoft Corp	0,65%
Alphabet Inc	0,38%
Taiwan Semiconductor Manufacturing Co	0,33%
Cie Financière Richemont	0,32%
Nvidia Corp	0,31%
Amazon.com Inc	0,31%
<b>Total</b>	<b>5,83%</b>

10 grösste Positionen Obligationen	Anteil am Gesamtportfolio
Vereinigte Staaten von Amerika	3,76%
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	1,85%
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	1,31%
Schweizerische Eidgenossenschaft	1,20%
Republik Frankreich	0,46%
Bundesrepublik Deutschland	0,36%
Königreich Spanien	0,28%
Zürcher Kantonalbank	0,28%
Kanton Genf	0,22%
Credit Suisse Schweiz AG	0,17%
<b>Total</b>	<b>9,72%</b>

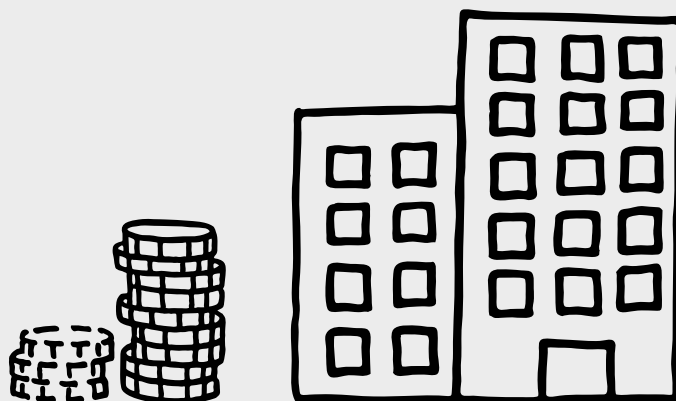
Investitionsstrategie kann die Sammelstiftung Vita gut damit umgehen. Viele Pensionskassen sind bei ihren Immobilienanlagen an der oberen Bandbreite der Quote angelangt und tätigen daher punktuell Verkäufe. Dies ermöglicht es der Sammelstiftung Vita, durch gezielte Zukäufe ihre Positionen weiter zu stärken.

## Diversifikation und Bankenkrise

Als ob die Inflationsbekämpfung ohne ein Abwürgen des Wirtschaftswachstums nicht herausfordernd genug wäre, belasten nun auch Unsicherheiten im Bankensektor die Kapitalmärkte. Was war geschehen? Anfangs März ist die auf Start-ups spezialisierte Silicon Valley Bank (SVB) in Schieflage geraten. Viele Banken, so auch die SVB, haben im Niedrigzinsumfeld ihre Liquidität in sicheren US-Staatsanleihen mit langer Laufzeit und verbrieften Hypothekarkrediten angelegt. Die durch die US-Zentralbank 2022 eingeläutete Erhöhung der Leitzinsen führte zu sinkenden Anleihenkursen. Gleichzeitig versiegte der Geldfluss von Risikokapitalgebern für die Start-up-Unternehmen. Um ihre täglichen Ausgaben zu decken, mussten diese vermehrt Geld von der SVB beziehen. Für die Bereitstellung der Liquidität war die SVB gezwungen, ihre Wertpapiere mit hohen Verlusten zu verkaufen. Nach diesen Verlusten war die SVB kurzfristig nicht mehr in der Lage, die Spareinlagen ihrer Kunden zurückzuzahlen. Diese Neuigkeit verbreitete sich wie ein Lauffeuer und es kam zu einem klassischen Bank Run. Die

SVB musste durch die Federal Reserve gerettet werden. Andere regionale US-Banken wie die Signature Bank und die First Republic Bank kamen ebenfalls unter Druck. Die Signature Bank wurde vom New York State Department of Financial Services geschlossen und an die Community Bancorp verkauft. Bei der First Republic Bank versuchten zuerst Grossbanken, der ins Straucheln geratenen Bank mit einer Finanzspritze von 30 Milliarden US-Dollar unter die Arme zu greifen, bevor sie dann durch JP Morgan Chase übernommen wurde. Im Sog des Bankenbebens geriet auch die bereits angeschlagene Credit Suisse in der Schweiz ins Straucheln und musste von der UBS gerettet werden.

Die Sammelstiftung Vita verfügt über ein breit diversifiziertes Anlageportfolio. Ende 2022, also vor den Turbulenzen, schlugen die erwähnten Banken mit einem Anteil von 0,2 Prozent des Gesamtvermögens zu Buche. Der erwartete Einfluss auf die Rendite ist entsprechend gering.



Disclaimer: Diese Publikation ist mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt worden. Hinsichtlich des Inhalts übernimmt die Sammelstiftung Vita keine Gewähr bezüglich Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit.

**Sammelstiftung Vita**  
Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich  
[www.vita.ch](http://www.vita.ch)